

## **GEDÄCHTNISPROTOKOLL : GGr. Ulrike FISCHER**

Hagenbachklammeingang: Hier sollen um rund 20.000 Euro Verschönerungsmaßnahmen getroffen werden-kein Kommentar

Elektrifizierung Betriebsgebiet St.Andrä: Die EVN soll hier beauftragt werden entsprechende Leitungen zu verlegen, zusätzlich soll es einen Breitbandinternetanschluss geben und es sollen Straßen errichtet werden. Wozu? Damit sich im neu geschaffenen Gewerbepark, say Wirtschaftspark, Betriebe ansiedeln. Kosten für den Raumplaner für die Umwidmung und den eingeforderten Umweltbericht, Kosten für die Bahnüberführung, Kosten für die Parzellierung, Elektrifizierung und Asphaltierung von Straßen und noch keinen Groschen eingenommen! Direkt neben den neu zu erschließenden Flächen gibt es Gewerbegebiet zum Kauf und in Miete; wir haben derzeit keinen Bedarf und wir verschwenden Geld für eine Infrastruktur die niemand braucht. Wo sind die Interessenten? Das neue Betriebsgebiet ist teurer Schwachsinn!

Dringliche Anträge der FPÖ wurden durch den Gemeinderat abgeseget; Gebührenerlass für Sozialschwache ist für mich okay; den zweiten Antrag möchte ich unkommentiert lassen, findet sich aber sich auf dem Titelblatt der nächsten FPÖ-Zeitung.

Umweltschutzverordnung Neu; wichtig ist, das Hundekot jetzt jedenfalls wegzuräumen ist, Zelten außer mit Sondergenehmigung verboten ist, Schwimmbekken und andere Flüssigkeiten nicht in den Kanal geleitet werden dürfen und auch andere Umweltvergehen eine Verwaltungsübertretung im Sinne § 10(2) Vstg darstellen und vom Bürgermeister bestraft werden können.

Dringlicher Antrag der Grünen: Radwege sind de facto in STAW im Zentralraum nicht vorhanden, obwohl es schon zahlreiche Anträge der Grünen diesbezüglich gab. Bei dieser Gemeinderatssitzung, am 30.06.2011, haben wir wieder einen Antrag gestellt, diesem wurde die Zustimmung erteilt. Inhaltlich ist hervorzuheben, dass wir einen unabhängigen Zivilingenieur für die Planung der Radrouten nach dem Konzept alla Paula fordern. Wichtig erscheint dass zuerst Hauptrouten für den Alltagsverkehr geschaffen werden, bevor Nebenrouten für den Freizeitradler ( Paretter) erschlossen werden.

Der Beschluss über die Bürgerbeteiligung wurde ausgesetzt, weil es zu unterschiedliche Parteienmeinung zur Zeit gibt und über den Sommer nach einem gemeinsamen Weg gesucht wird.

Es gab eine Diskussion am Anfang der Gemeinderatssitzung über die Verlesung von Schreiben an den Gemeinderat; diesbezüglich sein angemerkt dass der Bürgermeister nach seinem Ermessen Schreiben verlesen oder ignorieren kann. Meine Meinung: Schreiben die an den Gemeinderat gerichtet sind, müssen diesem auch zur Kenntnis gebracht werden, ob öffentlich oder nicht öffentlich, dies findet leider nur teilweise statt.